

«Nackte Jugend» statt «Okaeri»

Chur. – In seiner Japan-Reihe zeigt das Montagskino der Churer Kulturbörse «Werkstatt» den Film «Seishun Zankoku Monogatari – Nackte Jugend». Das Kino-Debüt von Regisseur Nagisa Oshima, der später mit «Im Reich der Sinne» international berühmt wurde, löste in den Sechzigerjahren heftige Kontroversen aus. Rückblickend stuft die «Neue Zürcher Zeitung» den Film noch heute als formal mutig und überraschend radikal ein. «Nackte Jugend» läuft heute Montag statt des ursprünglich angekündigten Films «Okaeri». Diesen konnte der Filmverleih nicht rechtzeitig zur Verfügung stellen. (so)

Filmvorführung: heute Montag, 15. Oktober, 20 Uhr, Kulturbörse «Werkstatt», Untere Gasse 9, Chur.

Arosa bekommt eine «Humorhalle»

Arosa. – Bereits zum dritten Mal wird eine der Vorstellungen des Arosa-Humorfestivals in Gebärdensprache übersetzt. Es handelt sich dabei um den Auftritt von Stéphanie Berger am Dienstag, 11. Dezember. Die zweite Besonderheit dieser Vorstellung ist der Vorstellungsort: Zum ersten Mal treten Künstler am Arosa-Humorfestival im Kongresssaal des Sport- und Kongresszentrums Arosa auf. Für diese vier Vorstellungen verwandelt sich der Kongresssaal in die «Humorhalle». (so)

Kinocenter zeigt «Kyss Mig»

Chur. – Im Kinocenter in Chur ist heute Montag, 15. Oktober, und morgen Dienstag, 16. Oktober, jeweils um 18.30 Uhr der schwedische Film «Kyss Mig» zu sehen. Das Werk handelt von zwei Stiefschwestern, die sich auf der Verlobungsfeier ihrer Eltern kennen- und lieben lernen. Das Liebesdrama von Alexandra-Therese Keining erzählt laut Mitteilung sehr ästhetisch von der Begegnung zweier Frauen und dem Moment im Leben, der eine Entscheidung verlangt. (so)

# Emser Jugendtheater gefällt auch in neuem Gewand

Das Jugendtheater Domat/Ems hat am Samstag seine neue Produktion vorgestellt. Die Premiere war gleichzeitig Startschuss für eine neue Emser Theatergeneration. Eine Generation, die durchaus Lust auf mehr macht.

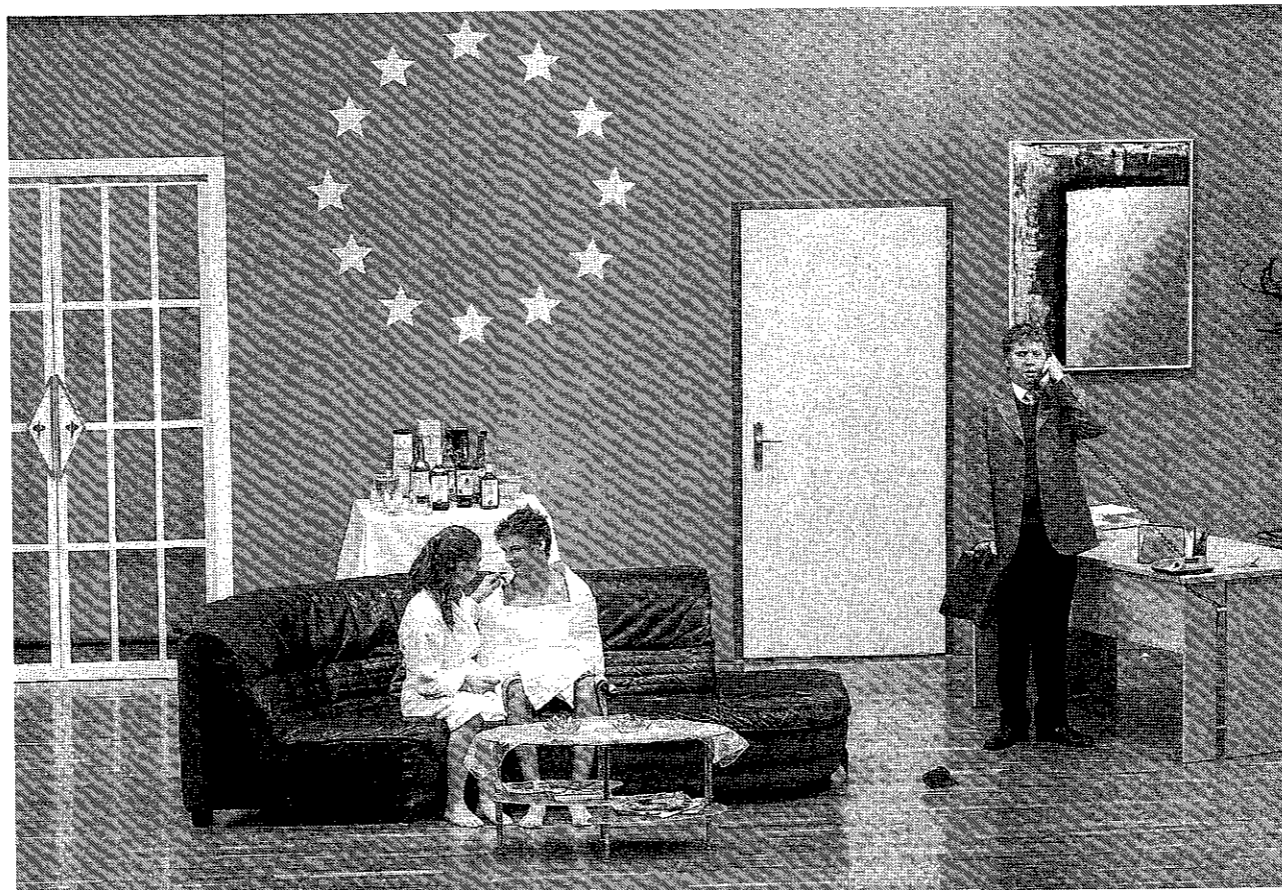
Von Franco Brunner

Domat/Ems. – Abwarten und Tee trinken. Diese ur-englische Tugend passt zum einen wunderbar zum aktuellen Stück des Emser Jugendtheaters – die Komödie «Schliess die Augen, denk an England» des britischen Autorenduos John Chapman und Anthony Marriott. Zum anderen beschreibt sie auch in etwa das, was dem Regisseur Rinaldo Brunner bei der Premiere am Samstagabend in der Emser Mehrzweckhalle, nachdem sich der Vorhang geöffnet hatte, noch übrig blieb. Warten und schauen, wie seine Schützlinge die lange Probenarbeit ein erstes Mal vor Publikum umsetzen würden.

Nicht, dass das für Brunner etwas Neues wäre. Immerhin ist er ein erfahrener Theaterregisseur und leitet bereits seit einigen Jahren die künstlerischen Geschicke des Emser Jugendtheaters. Trotzdem dürfte an diesem Abend seine Anspannung grösser gewesen sein als üblich. Immerhin präsentierte Brunner nicht bloss eine neue Produktion, sondern mit ihr auch gleich ein neues Jugendtheater-Team. Für nicht weniger als vier der neun Jungdarsteller bedeutete der Auftritt am Samstag gleichzeitig eine Emser Bühnenpremiere.

Für Königin und Vaterland

Bringt ein neues Team per se viele Unbekannte mit, hat der Regisseur bei der Stückauswahl auf jegliche Experimente verzichtet. «Schliess die Augen, denk an England» ist die klassische Dorftheater-Verwechslungskomödie. Der nur scheinbar ehrenwerte Sir Justin Holbrook (Reto Weibel) leitet die zwielfichtige englische Firma European Investment Group mit Sitz in Brüssel. Mit seinen Bett- und ande-



Der exakte Ablauf der Geschichte ist wirr: Regisseur Rinaldo Brunner hat mit «Schliess die Augen, denk an England» eine klassische Dorftheater-Verwechslungskomödie gewählt. Bild Yanik Bürkli

ren Eskapaden bringt er seinen Buchhalter Arthur Pullen (herrlich: Luca Brechbühler) in Teufels Küche. Der arme Mann soll nicht nur die Rolle seines unpässlichen Chefs übernehmen, er erhält zudem mit einem Schlag gleich deren zwei neue Ehefrauen und muss sich zu guter Letzt noch mit einem (imaginären) Lover aus dem Aussenministerium herumschlagen. Natürlich alles stets im Dienste der Königin und des Vaterlands versteht sich. Denn schliesslich muss verhindert werden, dass der griechische Ölmagnat Spiros Niros (Ameen Mahdi) sowohl die Firma als auch gleich halb England kauft.

Der exakte Ablauf der Geschichte ist bei solchen Verwechslungskomödien in der Regel reichlich wirr und auch nur von bedingter Wichtigkeit.

Es geht in erster Linie um Unterhaltung. So war es auch am Samstagabend. Trotzdem gefällt die Emser Produktion auch aufgrund von ein paar Spitzen, die auf Brüssel respektive auf das Europa-politische Zentrum, das die Stadt verkörpert, abgefeuert werden. So stellt Sir Holbrook zum Beispiel schon zu Beginn klar, «dass all das Geld, das nirgends anders untergebracht werden kann, sich in Brüssel versammelt».

Theatertradition lebt weiter

Politische Sticheleien hin oder her. Was wirklich interessierte an diesem Emser Theaterabend war die Frage, wie sich das neue Team schlagen würde. Antwort: Ganz ordentlich. Von den vier Theater-Novizen (Tugba Kara, Daniel Zobrist, Laura Steudel und Fa-

bian Obrist) fiel zwar keiner auf, aber eben auch keiner ab. Ins Zentrum rückte derweil Luca Brechbühler. Schon allein zu sehen, wie er die Rolle des bemitleidenswerten Buchhalters Pullen interpretierte, war das Eintrittsgeld wert. Der eigentliche Gewinner des Abends ist aber wohl das Emser Jugendtheater selbst. Der jungen Truppe ist der Neuanfang gelungen, und das Publikum darf sich somit auch nach den zahlreichen (altersbedingten) Abgängen von Leistungsträgern auf weitere Emser Theater-schmankerl freuen.

Weitere Aufführungen: 17., 19., 20., 24., 26. und 27. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr, im Mehrzwecksaal Tircal in Domat/Ems. Tickets sind unter der Telefonnummer 081 633 42 25 erhältlich.